

damit die Einsatzfähigkeit der Erntemaschinen erhalten bleibt. Außerdem muß im Herbst mit zunehmend ungünstigeren Witterungsbedingungen und komplizierteren Bodenverhältnissen gerechnet werden.

Als Vorbild in der Arbeit voranzugehen und das ganze Emtekollektiv zu hohen Leistungen zu mobilisieren - dies bestimmt deshalb auch die Parteaufträge, die unsere Genossen in der Komplexbetreuung, in den Instandsetzungs-werkstätten und im Lager wiederum für die Herbstkampagne von der Grundorganisation erhielten.

Werner Kraft, so hat die Parteileitung hervor-gehoben,* gilt als Beispiel, wie sich ein Kommunist verhält. Er hat als Schlosser in der LPG (P) Malchow bereits den Futterernte- und Mäh-drescherkomplex betreut. Sein Wort hat Gewicht bei den Mechanisatoren. Ständig nimmt er darauf Einfluß, daß die Maschinen gut gepflegt werden, nicht mehr als notwendig Stillstehen und die Reparaturkosten gering bleiben. Und er begründet den Genossenschaftsbauern auch aus politischer Sicht, warum jeder so und nicht anders handeln muß.

Kampagne wurde langfristig vorbereitet

Genaugenommen begann die Vorbereitung der Hackfrüchternte bereits mit dem Abschluß der vorjährigen. Die Grundorganisation hatte ge-fordert, sofort nach der Kampagne die Ursachen für die Ausfallzeiten und Reparaturkosten der Technik zu ermitteln und daraus Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit abzuleiten.

Seit eh und je haben die LPG und VEG großen Kummer mit den vielen Steinen auf den Äckern. Besonders in der Hackfrüchternte kam es da-durch wiederholt zu Havarien an der Erntetechnik. Die Instandsetzung kostete viel Zeit und

Geld. Hier war dringend Abhilfe vonnöten. Lö-sungswege zum mechanisierten Aufsammeln der Steine lagen genügend vor. Doch wer, wenn nicht wir, soll die entsprechenden Maschinen bauen? So hatte die Parteileitung offen die Frage gestellt. Unsere Rationalisatoren erhielten des-halb den Auftrag, für die LPG und VEG Gabelsteinsammler und Steinheber anzufertigen. Mit ihnen konnten alle Anbauflächen abgesam-melt werden. In der Hackfrüchternte wird sich der Nutzen zeigen.

Auch in der spezialisierten Instandsetzung fan-den auf Drängen der Genossen die neuen wis-senschaftlich-technischen Erkenntnisse und die Erfahrungen der Besten stärkere Berücksichti-gung. So wurde die moderne Erntetechnik bei Kartoffeln bereits in diesem Jahr vorwiegend schadgruppenbezogen instand gesetzt. Nur jene Teile wurden erneuert, die tatsächlich verschlis-sen waren. Manches Ersatzteil konnte so im Lager verbleiben. Mit den LPG und VEG war außerdem vereinbart worden, bei der In-standsetzung der Maschinen bewährte Neuerun-gen gleich mit zu berücksichtigen. Eigens dafür wurde ein Katalog der Neuerungen angelegt.

In ihrer Führungstätigkeit wird unsere Partei-organisation auch in der Hackfrüchternte dar-auf Einfluß nehmen, daß die Komplexschlosser - so wie es in der Getreideernte der Fall war - voll in den Kampagnewettbewerb der LPG und VEG einbezogen werden. Aber auch der innerbetriebliche Wettbewerb orientiert die Kolle-gen auf ein hohes Erntetempo. Als bester Schlosser der Woche wird derjenige geehrt, dessen Komplex die höchste Leistung' bei geringsten Ausfallzeiten erreicht.

Wilhelm Büniger
stellvertretender Direktor
des Kreisbetriebes für Landtechnik Waren (Müritz)
Joachim Lippert
stellvertretender Parteisekretär

Leserbriefe

Seminare für Volkskorrespondenten

Der X. Parteitag der SED hat die außerordentliche Rolle hervorgeho-ben, die die Kommunikationsmittel in unserer Zeit spielen. Mehr denn je sind die Massenmedien heute entscheidende Kampfinstrumente in der internationalen Klassenaus-einandersetzung. Darum ist der weiteren Arbeit mit den Volkskor-respondenten unseres Kreises durch das Sekretariat der Kreislei-tung noch größere Aufmerksamkeit geschenkt worden. Neben der ziel-gerichteten Arbeit der Genossen

der Grundorganisationen und der Lokalredaktion der „Freiheit“ in Bitterfeld mit den Volkskorrespon-denten wurde beschlossen, an der Kreisschule für Marxismus-Leni-nismus ein Seminar zur politischen Qualifizierung der Volkskorrespon-denten zu bilden. Dabei kam es dar-auf an, die guten Erfahrungen der Parteileitungen, die in der Arbeit mit Volkskorrespondenten am wei-testen vorangeschritten sind, zu verallgemeinern. So wurde von den verantwortlichen

Genossen der Kreisschule und der Lokalredaktion der „Freiheit“ dem Sekretariat der Kreisleitung emp-fohlen, aus welchen Grundorgani-sationen Volkskorrespondenten zu diesem Lehrgang delegiert wer-den sollten. Bei der Auswahl der Kader wurde eine gute Synthese zwischen Volkskorrespondenten, die schon länger tätig sind, und sol-chen, die erst kurze Zeit als Volks-korrespondenten arbeiten, ange-strebt.

Aber die Verwirklichung dieses Beschlusses verlief nicht problem-los. Das Anliegen dieses Volkskor-respondentenseminars wurde nicht